

Leserbrief: Nein zur Rastanlage

Zum Artikel „Gemeinderäte sagen Nein zur Rastanlage“ vom 15. Juni 2007.

In besagte Artikel habe ich gelesen: Der Gemeinderat von Oberhaid sagt einstimmig Nein zum Bau einer Tank- und Rastanlage an der A 70 im Gemeindeteil Staffelbach. Die Begründung ist, dass der Bau einen hohen Flächenverbrauch bedeutet, sowie die Anwohner Lärm, Abgasen und Lichtreflexionen aussetzen würde. Der CSU-Fraktionssprecher Bruno Fischer brachte laut Zeitungsbericht zum Ausdruck: Wir wollen die Anlage nicht haben, nicht hören und nicht riechen.

Wenn das so ist, dann brauchen wir die Anlage auch nicht in Stadelhofen. Bei uns ist, wie es so schön heißt, die Welt noch in Ordnung. Stadelhofen ist das Tor zur Fränkischen Schweiz und eine der schönen Gegenden im Bamberger Land. Das Paradiestal zwischen Stadelhofen und Treunitz wird von vielen geschätzt und geliebt - es würde seinen Reiz verlieren.

Vielleicht dürfen wir Herrn Fischer zum Wandern durch die dunklen Wälder mit seinen Felswänden, der guten Luft und Ruhe einmal einladen. Laut Pressebericht meinte er, auch in Stadelhofen wäre eine Rastanlage möglich. Und weiter äußerte er, dass die Anlage für Oberhaid keine neuen Arbeitsplätze brächte und die Gewerbesteuereinnahmen minimal seien. Weil sie so gar nichts bringt, kann sie ja einer anderen Gemeinde zugemutet werden. Ich hoffe und wünsche, dass unsere herrliche Juralandschaft mit seinen Fluren, Wäldern und Felswänden zur Naherholung erhalten bleibt.

Heinrich Linz

xxx

xxx

Quelle: Fränkischer Tag, 21.06.2007